

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1805**

19 (13.5.1805)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-123675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-123675)

Severische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Verordnung,

Von Gottes Gnaden Wir Fries-
derika Augusta Sophia, verwit-
wete und geborne Fürstin zu An-
halt, Herzogin zu Sachsen, Engern
und Westphalen, Gräfin zu Ascani-
en, Frau zu Bernburg und Zerbst,
Landes-Administratorin der Rus-
sisch Kaiserlichen Erbherrschaft Je-
per, und des Russisch Kaiserlichen
St. Catharinen Ordens Rätlerin ic.

Wir haben in Erwägung gezogen,
daß das häufige Creditiren der
Kaufleute, Krämer, Braver, Bä-
cker, Handwerker, Wüthe, Krüger,
und anderer solcher Personen, welche
wegen verkaufter Waaren ic. oder schul-
digen Arbeitslohnes etwas zu fordern
haben, nicht selten eine Veranlassung zum
Schuldenmachen wird, woraus in der Fol-
ge verwickelte, langwierige und kostspieli-
ge Proceße und mancherley Nachtheile für
die Unterthanen entspringen. Auf der
andern Seite haben sich die Kaufleute
und die übrigen obgenannten Personen
beschwert, daß sie von ihrer Seite durch
das längere Ausbleiben der Bezahlung
ebenfalls einen beträchtlichen Schaden
erleiden, indem diejenigen, an welche
sie etwas zu fordern haben, sich gewöhn-
lich der Entrichtung von Zinsen wäh-
rend der Zwischenzeit weigern.

Wir achten daher der Nothdurft
nachfolgendes zu verordnen:

1. Es bleibt den Kaufleuten nach
wie vor freigestellt, ihre Waaren nur
gegen baare Bezahlung oder auf Borg
zu verkaufen.

2. Im letztern Falle ist zu unter-
scheiden, ob die Zahlungsfrist von den
Contrahenten bestimmt worden ist, oder
nicht? Ist dieselbe bestimmt worden,
so fangen, im Fall der nicht erfolgten
Zahlung die Verzugszinsen von dem fest-
gesetzten Tage zu laufen an.

3. Wann die Zahlungsfrist nicht be-
stimmt worden ist, so kommt es wieder
darauf an, ob der Kaufmann dem Ab-
nehmer der Waaren zu Neujahr die ge-
wöhnliche Rechnung zugeschickt habe;
in welchem Falle der Kaufmann, da-
fern er nicht früher Bezahlung erhalten
hätte, von Johannis an, daß heißt
nach abgelaufenen halben Jahre nach
zugeschickter Rechnung, von dem Ver-
trag derselben Verzugszinsen zu fordern
befugt ist.

4. Will dagegen der Kaufmann dem
Abnehmer die Rechnung früher zu senden
so tritt die Verzinsung, dafern nicht
unter den Contrahenten die Zah-
lungsfrist bestimmt gewesen, als in welchem,
Falle dem 2ten §. nachzugehen ist, mit
abgelaufenen Sechs Monaten nach über-
schickter Rechnung ein.

5. Ist keine Rechnung zugeschickt worden, oder kann die Zeit, bis auf welche ein oder der andere Theil Credit gegeben und genommen zu haben behauptet, nicht bewiesen werden, so ist anzunehmen, daß die Verzinsung von dem Ablauf eines halben Jahres nach dem die Waaren ausgezogen worden sind, anfangen solle.

6. So wie es dem Gutbefinden des Gläubigers überlassen bleibt, die Forderung früher einzuklagen, so sollen auch in einem solchen Falle die Verzugszinsen von Zeit der angestellten Klage zu laufen anfangen.

7. Die Verzugszinsen sind in den vorbeschriebenen Fällen zu demjenigen Zinsfuße zu berechnen, welcher gegenwärtig von den Verzugszinsen als landesüblich angenommen wird, oder wie solcher etwa künftig durch ein landesherrliches Gesetz bestimmt werden möchte.

8. Die Kaufleute sind jedoch in allen Fällen schuldig, nach Verlauf von drei Jahren, wenn binnen dieser Zeit die Zahlung nicht erfolgt wäre, mit ihren Schuldneern sich zu berechnen, und wegen des wahren unbezweifelten Betrags der Forderung, wegen deren weiterer Etundung oder terminlicher Abzahlung oder sonstigen dabei etwa vorkommenden rechtlichen Verhältnissen eine Uebereinkunft zu treffen, und haben sie, um dieselbe zu Stande zu bringen, eine Zeit von sechs Monaten: Wäre es aber nicht möglich, gemeinschaftlich eine solche Uebereinkunft zu treffen, so sind sie schuldig entweder die Forderung nunmehr einzuklagen, oder ihrer Seits wenigstens eine gerichtliche Anzeige von der Sache zu machen, um sich ihre Verrechnung vorzubehalten.

9. Diese Uebereinkunft kann sowohl gerichtlich als außergerichtlich geschlossen werden; Sie ist aber im letztem Falle von beiden Theilen bey dem Competenten Richter des Schuldners anzuzeigen. Die Kosten sind, wenn die Partheyen hierüber nicht etwas anders bestimmt haben, gemeinschaftlich zu tragen.

10. Der Vortheil dieser Anzeige von der gethopenen Uebereinkunft besteht darin, daß wenn der Kaufmann in der Folge diese Forderung einlegt, die Sache im processu executivo und schleusnigst betrieben werden soll.

11. Hätte der Kaufmann unterlassen, die im 8ten §. bestimmte Berechnung anzustellen resp. die Uebereinkunft zu treffen, so wird angenommen, er habe seinem Schuldner die Forderung erlassen und kann daher selbige nicht mehr einklagen.

12. Dafern er nun zwar die Berechnung angestellt resp. die Uebereinkunft mit seinem Schuldner getroffen, jedoch nicht dafür gesorgt hätte, daß selbige gerichtlich eingetragen worden, vergestalt, daß selbige überhaupt ganz nicht gerichtlich notirt worden ist; nicht weniger hätte er die zu Vorbehaltung seiner Verrechnung oben verordnete gerichtliche Anzeige von der vergeblich versuchten Uebereinkunft in der vorgeschriebenen Zeit nicht gemacht; so ist er zwar seiner Forderung nicht verlustig, wenn aber die Sache klagbar wird, so soll er zur Strafe dieses Verschumnisses die sämmtlichen Proceßkosten allein tragen, auch in dem Falle, daß der Gegentheil in die Bezahlung der geklagten Summe verurtheilt würde.

13. Die vorstehenden Vorschriften

leidet nicht bios auf die Kaufleute Anwendung, sondern auch auf die andern im Eingange dieser Verordnung genannten Persohnen; jedoch mit ausnahme der 8. 9. 10. 11. und 12ten §. §. als welche lediglich für die Kaufleute, Krämer, Wirthe und Krüger gesetzliche Kraft haben sollen.

14. Diese Verordnung soll mit dem Monuat Julius dieses Jahres in Ausübung gebracht und durch vorhergehende Insertion ins Jeverische Wochenblatt, die Wir in einem jeden der Monate, März, April, May, Juny, und Julius einmahl zu veranstalten der Regierung andurch befehlen, zu Jedermanns Kenntnis gebracht werden.

Wornach sich alle diejenigen die solches angeht, genau zu achten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten haben.

Urkundlich mit Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedrucktem Administrations Siegel. Gegeben auf Unserm Witthums Schlosse Coswig am 23sten Januar 1805.

J. A. S. v. u. J. z. Anhalt.

(L. S.)

J. A. C. von Kaltsch.

W. S. Müller.

Gerichtl. Procl.

1. Zu Johann Friedrich Schön weil. Ehefrauen Vergantung von Gold, Silber, allerley Frauenkleidungsstücken Sammetren Drayd'oren und Procaden Kabkes mit goldenen und silbernen Touren, Leinenzzeuge, feinen Spitzen, Betten, Zinnengeschirr, 1 Buddelcy, 1 Kleiderschrank und sonstigen Sachen ist terminus auf den Freitag als den 24 dieses in Johana Friedrich Schön Behausung auf Hockstel angesetzt worden.

Wornach ic. Sigl. Jever am 3 May 1805

Aus der Regierung

2. Zu Ros Salomons Vergantung von pl. min 120 Rorber alte Schaafe mit der Wolle und Lämmer ist terminus auf den

Donnerstag als den 16 May in des Wirths Gerd Jürgens Hause zu Hohenkirchen, angesetzt worden. Wornach ic. Sigl. Jever d 24 April 1805. Aus dem Landgerichte.

3. Es ist von der Behörde bey der Cammer gemeldet worden, daß verschiedene Persohnen, welche Hunde halten, solche oft mit ins Feld nehmen, und in der Wildbahn frey herum laufen lassen, wodurch derselben Schaden zugiger werde. Es wird deshalb hiemit jedem verboten, Hunde mit sich ins Feld zu nehmen, und in der Wildbahn herum laufen zu lassen mit der Verwarnung, daß derselbe im Uebertretungsfalle mit 10 Gfl. Brüche bestraft und der Hund werde todt geschossen werden. Wornach ic. Sigl. Jever in der Cammer am 27. April 1805.

4. Da bey der Cammer angezeigt worden, daß die Hecken um den herrschaftlichen Garten bey den neuen Häusern kürzlich ruiniert, die Thüre vor demselben öfters aufgebrochen, und Bäume, Sträucher und Blumen beschädiget worden, so werden solche und alle sonstige Beschädigungen nicht nur hiemit bey 10 Gfl. Brüche, und dem Befinden nach körperlicher Strafe hiemit erufflich untersaget, sondern es werden auch die Eltern und Vormünder hiemit angewiesen, ihren Kindern und Pflögksohnen alle solche Beschädigungen zu verbieten, und sie davon abzuhalten, mit der Verwarnung, daß der, so bey irgend einer muthwilligen Beschädigung betroffen, oder demselben überwiesen werden wird, zur gebührenden Bestrafung gezogen werden soll. Wornach ic. Sign. Jever in der Cammer, am 27. April 1805.

5. Es sind noch einige Schock Haseln, Bohnen und Erbsen Acken in Upjever erstere das Schock zu 9 sch und letztere zu 2 sch vorräthig. Liebhaber können sich deshalb bey dem Hörter Pflugmacher daselbst melden. Jever aus der Cammer am 10 May 1805

6. Die Mehde des Stadtwalles mit dem Ufergrafe des Stadtgrabens soll am Sonnabend den 18. May frühe um 10 Uhr auf dem Rathhause verheuert werden. Sigill. Jever den 4 May 1805.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

Concurse.

1 Von dem Copisten J. Herm. Albers ergeth concursus creditorum, und ist terminus præclusivus zur Angabe bis zum 2ten Junius d. J. festgesetzt worden. Wornach u. Sigil Jever den 15 April 1805.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

2 Deinnach auf gechebenes Ansuchen Convocatio Creditorum des zu Breddewarden, im Sennewarder Kirchspiel, wohnhaft gewesenen Nicolaus Dierk Janssen gerichtlich erkannt worden. Als werden dem zu Folge alle und jede, welche an besagten Nicolaus Dierk Janssen und dessen Güther Schuldenhalber oder sonstige Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch zum 1, 2, 3ten mal öffentlich und peremptorie citret und vorgeladen, daß sie

Montag den 13ten May a. c. vor hiesigem Hochgräflichen Landgerichte in Person oder durch genügende Bevollmächtigte erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche angeben und die desfalls in Händen habende Documente ad Acta produciren.

Montag den 27 May a. c. daßjenige, was zur liquidation der angegebenen Forderungen annoch übrig, erbringen und völlig liquidiren, auch ihre etwa habende Prioritäts Rechte ausführen, und,

Montag d. 10ten Juny a. c. rechtliches Erkenntniß darüber und wegen der Bezahlung eines jeden gewärtigen,

unter der Verwarnung, daß der oder diejenigen welche besagtermaßen an den bestimmten Tagen nicht erscheinen und vorstehendem nicht nachkommen, weiter nicht gehört, sondern mit ihren Forderungen und Ansprüchen von diesem Concurs gänzlich abgewiesen, u. ihnen ein stetes Stillschwelgen auferleget werden solle,

Kneiphausen d. 125 April d. 1805. Hochgräflich Bentinckisches Landgericht hieselbst.

Siegen. Köstle. Mansholt.

Gelder, so zu belegen.

1 Hoje Jhnden hat als Curator über Johann Iben Olmanns gegen Johanns dieses Jahres 300 Rthl in Gold zu belegen: man melde sich deshalb bey ihm Jever

2 Auf gute Hypothek oder sichere Bürgschaft sind gegen zu accordirende Zinsen 1000

Rthl ganz oder getheilt beym Schreiber Subren in Commission zu belegen.

3 Von den Wapenhaus Capitalgelder habe so gleich 1100 Rthl und im August 600 Rthl gegen gehörige Sicherheit zinslich zu belegen C. D. Peters Wapenhausprovisor.

4 Ich habe sogleich 1000 Rthl um Johanns 2000 Rthl und um Michaels 200 Rthl in Commission zu belegen. Advocat Thaden.

Notifikationen.

1 Die Vormünder über wehl. Halle Köfken Kemmers minor. Erben, haben ihrer Pupillen Landguth zu Gronhausen in Hohenkirchker Kirchspiel, groß 69 Matten auf 6 oder 7 nacheinander auf May 1806 angehende Jahre zu verheuern; Klebhäber können am Donnerstag als den 16ten May des Nachmittags 2 Uhr in Gerb Jürgens Krughaufe in Hohenkirchen sich einfinden und nach dem vorgelegten Conditionen Heurung schließen; welche auch 8 Tage vorher bei die Vormünder zur Einsicht zu erhalten sind.

2 Die obalängst im hiesigen Wochenblatt angezeigte Louisdor welche in meinem Hauie liegengeblieben, ist noch nicht abgeholt, er suche den Eigenthümer, sich doch mit den Erben zu melden; ich will selbige gern gegen Erstattung der Intelligenz Kosten wieder herausgeben Plagge, Bäckermeister.

3 Schiffer Dake Rinken lieget jetzt in Amsterdam um Erbsgüter auf Hochsiel zu laden

4 J. H. Held zu Klein Dillern hat 5 bis 600 gute Decken, gleich abzustehen für einen werthselenden Preis.

5 Daß ich jetzt des wehl. Hajo Gerrits Michaels Wittwen Sohnes Haus, zu Lertens, bezogen habe, um darin die Handlung und Wirthschaft zu führen, zeige hienit einem geehrtesten Publikum an. Ich bin schon beynah vollig eingerichtet und mit allen nöthigen Waaren versehen, weßhalb ich mir recht vielen Zuspruch erbitte. Durch gute Waare, billige Preise, und ein bestmöglichsse Bedienung werde mich jederzeit zu empfehlen suchen. Lertens. H. F. Giepel.

6 Ich Unterschriebener des hiesigen Scharfrichters Sohn, verfertige und reparire alle Sorten Uhren, ich arbeite in des Hrn. Meißers Hause in der Schlaßstraße.

W. F. Carl Schreiber.

7 Ich mache erackentst bekannt, daß ich jetzt am alten Markt bey dem Buchmacher H. E. Frerichs wohne, woselbst ich beständig vertriebe eine Sorten Helseardyre vorräthig haben werde, auch zerbrochene gerne wieder repariren will, ich bitte daher um vielen Zuspruch und verschere sehr billige Preitten. A. G. Adams.

8 Ich wohne jetzt bey dem Hrn. Kaufm. Peter Hansen Peters zu Sengwarden.

G. H. Trepp. Medicinæ Doctor

9 Es ist am 8 April d. J. wahrscheinlich hier in der eine goldene Luchnadel von einem Reisenden verlohren worden. Wer diese nemliche Luchnadel mit ungesäumt wieder einhändig, dem verspreche ich drey Pfosten Belohnung; auch will ich gegen denjenigen erckentlich seyn, welcher mir zuerst den Finder oder den Verhehlenden anzeigt.

Carllsch,

10 Unterzeichnetes Sattlermeister machet dem geehrten Publikum hiedurch ergebentst bekannt das er sich zu Neustadigödens etabliret habe, bittet um geneigten Zuspruch. reelle Bedienung, gute Arbeit und ganz billigste Preissen kann jeder sich versichert halten.

L. V. Kattzer

11 Ich mache dem geehrtesten Publikum hiedurch ergebentst bekannt daß ich allerhand Drechler Arbeit verfertige, bitte um vielen Zuspruch verspreche reelle Behandlung und billige Preise, G. H. Staßen, wohnhaft bey dem neuem Kirchhofe.

12 Diejenigen so von der verstorbenen Wittwe Bruns und dessen jüngst verstorbenen Tochter Helena Sophia Bruns anuoch etwas zu fordern haben, werden hiermit ersucht ihre Rechnungen in den ersten 4 Wochen bey dem Akerben Bserner zu produciren, da denn für die Berichtigung jeder rechtmäßigen Forderung gesorget werden soll, und man sich nach Ablauf solcher Zeit außgerichtlich mit Niemand einlassen wird.

13 Früher Hnrichs Kinder 3ter Ehe Vorwunder sind entschlossen, ihre Luranden Landguth zu Großklem belegen groß 60 Matten Maasch und pl. m. 60 bis 70 Scheffel Aken ausaet Ostland, nebst Behausungen so jetho von C. Thomsen bis May 1806 Verabruget wird auf ein Jahr öffentlich meistbietend zu verheuren. Liebhaber können

sich am nächsten Sonnabend als den 18 May des Nachmittags 2 Uhr in des Johann Eilers Ströbers Krughause zu Großklem einfinden Conditionen daselbst einsehen und nach den meistbietenden den Zuschlag gewärtigen.

14 Den sämmtlichen Creditoren des hier verstorbenen Zimmermeisters, Johann Hinrich Jürgens wird hiedurch bekannt gemacht daß sie sich auf kommenden Freitag als den 17ten May d. J. in hiesiger Krughause des Johann Hinrich Meyers entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten, einzufinden haben, wo ihnen der baare Betrag des Nachlasses und die dagegen eingegangene Schuldforderungen vorgelegt werden sollen; wo sie dann zu gewärtigen haben, was einem jedem nach Maßgabe seiner Forderung zu Theil werden könne zugleich, diejenigen die ihre Schuldforderungen noch nicht eingeländet und die zugeschlachten Rechnungen noch nicht berichtigt haben, hierdurch erinnert, sich am gedachten Tage und bestimmten Orte einzufinden, Wadwarden aus der Special - Armen Inspection.

15 Weyl. Johann Eden Peters Wittwe will ihr nahe am Horummer Stehl belegenes Hänslingshaus nebst Gartengrund verkaufen. Liebhaber hiezu wollen sich am Sonnabend als den 25ten May in des Kaufmann Johann Friederich Haarts Hause auf Horummerstahl einfinden die Bedingungen einsehen und den Kauf schließen.

16 Schiffer Herr Stark's Wedemeber liegt in Bremen um Stückgüter nach Hooftel zu laden, er ersucht daher freundlichst diejenigen welche Waaren von da auf hier verlangen auf ihm zu ordinten.

17 Dem geehrtesten Publikum mache ergebentst bekannt daß ich meine bisherige Wohnung bei meinen Vater erlassen, verlassene, und wohne ich jetzt am Kirchhofe, neben den Hofbuchdrucker Borgest, emphysele mir also mit aller Gold und Silberarbeit, und ersuche um fleißigen Zuspruch, reelle Bedienung kann jeder sich versichert halten. Jeder.

Carl Wigger.

18 Jürgen Christoffer Heiken zu Schoof hat einige Tausend Doden von vorigen Jahr Stroh zu verkaufen. Liebhaber können sich bey ihm einfinden.



19 **Donach Jaac** & wie **Feilmann** nach
hantenen gerichtlichen Consens entschlossen
inige **Norderart Schafe** mit der **Wolfe** beste
Art Lämmer, Ledernehsen, und sonstige Sa-
chen öffentlich verganten zu lassen, wozu ter-
minus aufn **Donnerstag d. 16 Mat in J. L.**
Feilmann Behausung auf **Kniephausersiel**
angesezet worden.

20 **Satzinger** auf dem **Münchwarf**. hat
recht guten **Burbaum** zu verkaufen.

21 **Ich** zeige hiedurch dem geehrten **Püb-**
licum ergebenst an, daß ich den von mir ge-
kauften und vormals von den **Herrn Volstraf**
bewohnten **Gasthof** in der **Schlachtstraße**,
gegenwärtig bezogen habe, und daselbst vol-
kommen eingerichtet bin und die **Wirtschast**
mit möglichster **Sorgfalt** fortsetzen werde. **Ich**
empfehle mich daher **gehorsamst**, bitte um vie-
len **Zuspruch**, und **versichere** prompte **Bedie-**
ung und **billige** **Preise**. **Zugleich** mache ich
hierdurch **bekannt**, daß meine **Regelbahue** in
den **besten** **Stand** ist, daß ich auch mit hin-
länglichen **Stallraum** für **Pferde**, wie mit
gutes **Pullenstier** versehen bin **U. Kübben**.

22 **Es** sind bey den **Planteur Schätze** **Har-**
temmer **Apricoten** und **Pflischen** **Bäume** zu
haben, auch können die **bestellen** **abgefodert**
werden

23 **Verschiedene** aus **Baumwolle** sowohl
als aus **Wolle** gewebte **Kleidungsstücke**, als:
Kleider und **Höfe** für **Kinder**, **Höfe** **verschie-**
dener **Größe** für **Frauen**; **hamer**, wie auch für
dieselben **Kleider** ohne **Ermel**; **Mannstut-**
terhemde und **mehrere** **Sorten** **Hosensäke**, **run-**
de **Brabantische** **Hüte**, **diverse** **Sorten** **Wol-**
lthen und **Stöten**, sind in **billigen** **Preisen** zu
haben bey **Trendtel**.

24 **Folgende** **Bücher**: **Betrachtungen** für
Confirmanden zur **Vorbereitung** auf die **Con-**
firmation, von **G. C. Drelger** 1805 28 ggr
Französische **Sprachlehre**, nach einer neuen
practischen **Method** bearbeitet für **Lehrer** und
Lernende, von **J. F. Schaffer**, **Lehrer** der
Französischen **Sprache** in **Oldenburg** 1805
18 ggr sind zu **bezugesehen** **Preisen** in **Gold**
zu haben bey **Trendtel**.

25 **Welnen** **Sönnern** und **Freunden** habe
hiedurch **anzeigen** wollen daß ich die **Woh-**
nung bei meinen **Schwiegervater** **Segelken**
verlassen, und nach der **Steinenstraße** neben
Hrn. Siegmann **senior** gezogen. **Bitte** um
geneigten **Zuspruch**, sowohl **Frauenzimmer**

als auch **Mannarbeit** **verfertige** ich. **Jever**

J. C. C. Krüger. **Schneideramtsmitr.**

26 **Wann** die auf **Aller** höchsten **Befehlan-**
gelegte **fahrende** **Post** von **Jever** nach
Wittmund und so **ferner** nach **ganz** **Ost-**
friesland, nunmehr **wärtlich** in **Gang**
gesezet **worden** ist, so wird **solches** dem
correspondirenden **Publico** hiermit **be-**
kant **gemacht**, und **selbiges** **ersucht** von
dieser zum **allgemeinen** **Besten** und zur
Beförderung des **Handels** und **Verkehrs**
angelegten **Postrecht** vielen **Gebrauch** zu
machen.

Das **hiesige** **Postamt** wird mit **beson-**
dern **Vergütigen** alles **beytragen** was zur
Bequämlichkeit des **Publicums** **gereichen**
kann, und **sich** gegen **Jedermann** so **will-**
fährig und **gefällig** **bezeigen**, als mit den
bestehenden **Gesetzen** und **der** **nothwen-**
dig zu **beobachtenden** **Ordnung** nur **ver-**
einbar **seyn** wird.

Um **letztere** zu **erhalten**, müssen alle
Passagiere welche mit **dieser** **Post** nach
Ostfriesland und **Zolland** von **hier** **ab-**
reisen wollen, **dieses** am **Dienstag** und
Sonnabend des **Nachmittags** von **4** bis
8 **Uhr**, in dem **hiesigen** **Posthause** **anzei-**
gen, auch die mit **dieselben** zu **versen-**
dende **Briefe**, **Pakete** und **Gelder** als-
dann **ebenfalls** **eingeliefert** werden, in-
dem das **Post Comtoir** in **dieser** **Zeit** zur
Annahme **diese** **benhoffen**, zu **jeder** **andern**
Zeit **aber** **geschlossen** ist. **Zugleich** wird **das**
correspondirende **Publium** hiermit **be-**
nachrichtiget, daß **diese** **Post** in den **Som-**
mermonathen **ju** bis **Michaely** **wöchentlich**
2 **mal**, des **Sonntags** u. **Mittwochs** **mor-**
gens um **3** **Uhr** von **Jever** **aus** **abfährt** u.
des **nemlichen** **Abends** gegen **9** **Uhr** **da-**
selbst **wiederum** **zurück** **kömmt**, und daß
also **Personen** welche mit **dieser** **Post**
nach **Aurich** **reisen** wollen, an **einem** **Ta-**
ge **dabin** und **wieder** **zurück** nach **Jever**,
die **aber** welche **weiter** nach **Emden** oder
Norden **reisen** des **nemlichen** **Tages**,
nach **Leer** **aber** des **folgenden** **Tages** **da-**
selbst **können** **können**.

Auch **können** **Passagire** welche am
Sonntage oder **Mittwoch** mit **der** **fah-**
renden **Post** aus **Emden** oder **Norden**
des **Morgens** **abreisen**, **mittelft** **der** **neu-**
angelegten **Post** **noch** des **nemlichen**

Abends so wie die welche am Dienstag und Sonnabend des Morgens um 10 Uhr aus Leer abgehen des folgenden Tages in Jever antommen.

Jever den 8ten May 1805.
Kasslich Kayseel. Post, Amt.

27 Zum Weimarschen Moden Journal, und zum Westphälischen Anzeiger werden noch einige Titelseer gesucht, und können solche auch an Liebhaber im Lande überlassen werden, weshalb man sich in dem hiesigen Posthause melden kann.

28 Demnach G. A. K. des Wittwe zu Sengwarden nach erhaltenen gerichtl. Consens entschlossen, verschiedene Güter, als Zinnen, Linnen, Kupfer, Messing, Tische, Stühle, 1 groß eichen Kleiderschrank, 1 neue Korbwage, Bett und Bettgewand, Manns-Kleidungskäufe, Taschenuhr, Schustergeräthschaft, 2 Rupen, Quantität gares Leder, öffentlich den 24 May in deren Behausung, der Vergantungsordnung gemäß, verkaufen zu lassen, und wird der Zahlungstermin bis den 1. Jan. 1806, hinausgesetzt werden.

29 Graue und grüne holländische Erbsen sind bey mir für einen billigen Preis zu erhalten Hinrich Fockers zu Watwarden.

30 Derjenige welcher mir meine steinerne Sonnenuhr ganz vorfichtig aus meinem Garten hobte, bitte ich, mir solche wieder zu behändigen; widrigenfalls ich demselben gerichtlich zu belangen genöthiget bin, woraus unangenehme Folgen entstehen mögten, sollte indeßen dieselbe irgendwo zum Verkauf angeboten worden seyn; so zeige hiedurch an, daß diese Uhr aus einem weiß und schwarz angestrichenen vierechten Stein, worauf der Zeiger verguldet, und 1804 eingeheuet und schwarz mit ein W. gemahlt ist, und daß ich unter Verschweigung des Nahmens den Wehet dieser Sonnenuhr erstatten will. Jever den 9. May 1805. J. E. Wunder.

31 Der Gold- und Silber- Arbeiter Wiggers in Jever verlangt sogleich etwem Lehrlingschen von bonneter Herkunft; man melde sich je eher je lieber.

32 Mir ist vor einige Zeit meinen Streich Rock bey mein em Hause weggehohlet worden, ohne mir zu fragen, da ich ihn aber nothwendig brauchen muß, so bitte selbigen wieder zu besorgen. Jever.

Zimmermeister Lehrend H. Gerdes.

Geburtsanzeigen.

1 Am 3. dieses wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Jever. D. W. Ricken.

2 Den 4. d. gebart meine Frau nach einer schweren doch glücklichen Entbindung ein wohlgestaltetes Mädchen welches den andern Morgen wieder verstorben, die Mutter befindet sich wohl, solches zeige meinen Sönnern u. Freunden ergebenst an. Wendehorst.

Todesfälle.

1 Dunkel und unerforschlich sind die Wege der göttl. Vorsehung! Am 4. d. des Mittags 12 Uhr, gesiel es derselben, unsern hoffnungsvollen Sohn und geliebten Bruder, den Cand. der Theol. G. Gerdes, im 27 Jahre, da er bereits 4½ J. die Universität verlassen, und eben so lange in dem Hause d. Hrn. Rentm. Greif auf Gddens als Hauslehrer sich aufgehalten, jetzt aber einige Zeit im Zirkel der Ceinigen zu bringen wolte, nach einem beinahe 3 jährigen kränkl. Zustande, an einem zuletzt plözl. Zufalle am 3 Tage seines Hierseyns, durch einen sanften Tod aus dieser Zeit in die Ewigkeit hinüber zu führen! Um desto schmerzlicher ist uns jetzt sein Verlust, indem wir uns aus seinem Gleise in die Zukunft sowohl manche Freuden versprochen, als wir bisher mit theilnehmender Zärtlichkeit seinen so lange auhaltenden Leiden mit Furcht u. Hoffnung zusehen hatten Sönnern Verwandten u. Freunden machen wir, von Ihrer herzl. Theilnahme an unserm gerechten Schmerze überzeugt, dieses harte Schicksal bekannt. Kieverns.

Die Kestern u. Geschwister des Entschlafenen.

2 Am 6ten d. M. Morgens 4 Uhr, entschlief hieselbst nach vielen ausgestandenen Leiden unsere gute Schwester und Schwiegerin, Theda Friederika Meens, im 15ten Jahre ihres Alters, zum bessern Leben; welches wir mit gerührten Herzen unsern Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst und schuldigst bekannt machen. Wappels.

Carl Foken Müller.

Christine Charlotte Müller, geb. Meens.

3 Unsere im v. Wochenbl. angezeigte Geburtsanzeige unsrer Tochter müssen wir mit Leidwesen zurück nehmen und statt dessen unsern Verwandten u. Freunden den Loos welcher am 6. d. erfolgte, schuldigst bekannt machen. Jever. Edward Hörgmann und

Frau, geb. Brauern.

Gericht Proclam.

Vermöge Rescripti Seren. d. d. Cöf-
wig den 5 Apr a. c. ist der Copiist Jolkert
Harms unter die Zahl der Rechnungsfel-
ler gnädigst aufgenommen worden.

Aus der Regierung.

Da der Stadteyfuhrlicher Peil ange-
zeigt hat, wie man sich erlaube, auf den
Stadtwegen an beliebigen und meistens
ganz unrechten Stellen Schutt und der-
gleichen zu fahren; so wird solches nicht
nur bey 5ß Brüche untersaget, sondern auch

ein Jeder, welcher ferner dergleichen auf ge-
dachten Wegen fahren will bey gleicher
Strafe angewiesen, solches dem Stadts-
eyfuhrlicher Peil vorher anzuzeigen und sich
die Stellen von demselben anweisen zu las-
sen, wo der Schutt und dergleichen hinge-
schafft werden kann.

Wornach Sigl. Jever d. 11 May 1805
Bürgermeister und Rath hies.